



66/75

Garry Winogrand

Garry Winogrand gehört zu den wichtigsten Vertretern der Street Photography. Viele Bilder sind dabei in New York entstanden.

Mehr als nur Street

Garry Winogrand und Lee Friedlander gehören zu den Ikonen der amerikanischen Straßen- und Konzeptfotografie. Im neu eingerichteten Fotoraum des Museum Ludwig in Köln werden ihre Arbeiten nun zusammen mit denen von Joseph Rodríguez gezeigt.

Foto: © The Estate of Garry Winogrand/Courtesy Fraenkel Gallery, San Francisco.



Foto: © The Estate of Garry Winogrand/Courtesy Fraenkel Gallery, San Francisco

Joseph Rodríguez ist in New York lange Zeit Taxi gefahren und hat dabei seine Kunden und seine Umwelt fotografiert.



Foto: © Joseph Rodríguez, Courtesy Galerie Bene Taschen. Repro: Rheinisches Bildarchiv Köln

TEXT DAMIAN ZIMMERMANN

Im Jahr 1967 präsentierte der MoMA-Kurator John Szarkowski unter dem Titel „New Documents“ eine Ausstellung mit drei relativ jungen und wenig bekannten Positionen, die sich jedoch in den folgenden Jahrzehnten zu wichtigen Protagonisten in der Fotokunst entwickeln sollten: Lee Friedlander, Diane Arbus und Garry Winogrand. Die drei standen für eine neue Generation von Fotografen mit deutlich anderen Zielen als ihre mahnenden Vorgänger aus den 1930er bis 1950er Jahren: Bis zu Robert Franks legendären „The Americans“ war es die Aufgabe der Dokumentarfotografie, die Welt zu zeigen, wie sie ist beziehungsweise was falsch in ihr läuft, um das Interesse an einer Verbesserung zu wecken.

Diese neue Generation hatte jedoch die Technik und die Ästhetik der Dokumentarfotografie auf ganz eigene, persönlichere Ziele ausgerichtet und nicht die Absicht, die Welt zu reformieren, sondern sie und letztlich sich selbst in ihr zu erkennen. Natürlich hat es auch schon früher Fotografen gegeben, die ihre persönlichen Interessen und Themen in ihre Bilder mit hineingepackt haben, doch die fast existenzielle Haltung gegenüber dem Medium und der beiläufige, oft schnappschussartige Look beeinflussten viele weitere Fotografen.

Das Museum Ludwig zeigt nun die Ausstellung „Street Photography“ mit ebenfalls nur drei Fotografen, von denen zwei die bereits erwähnten Garry Winogrand und Lee Friedlander sind. Als Dritte hat Kuratorin Barbara Engelbach Joseph Rodríguez dazugeholt. Alle drei haben überwiegend in New York gelebt (oder tun es noch immer) und sind – wie der Name der Ausstellung vermuten lässt – dem Genre der Street Photography zuzuordnen. Dennoch gehen die nun gezeigten Werke deutlich über die klassische Street Photography hinaus und sind oft sogar auch persönliche Reflexionen. Gerade Lee Friedlander ist auch für seine konzeptionellen Langzeitprojekte bekannt, wie seine Selbstporträts oder die Reihe von Maschendrahtzäunen, die immer wieder in seinen Fotos auftauchen. Von Joseph Rodríguez sehen wir in der Ausstellung seine Drive-by-Shootings – ein Begriff, der eigentlich bedeutet, dass aus fahrenden Autos heraus Anschläge mit Feuerwaffen verübt werden, der aber auch dafür verwendet wird, Fotos zu bezeichnen, die aus einem Auto heraus geschossen wurden: Rodríguez war viele Jahre Taxifahrer in New York und richtete seine Kamera genauso auf die Kunden auf seinem Rücksitz wie auf die Straßen vor und neben seinem Auto. Seine Bilder

sind eine Art fotografisches Roadmovie und Film-Noir aus der subjektiven Perspektive des Taxifahrers.

Garry Winogrand hat es hingegen gehasst, wenn man ihn als „Street Photographer“ bezeichnete; dabei verbinden wir kaum jemand anderen so eng wie ihn mit dem Genre. Viele seiner Aufnahmen sind heute Ikonen der Fotografiegeschichte, wie beispielsweise das des eleganten Paares auf der Fähre oder seine Arbeiten aus dem Buch „Women are Beautiful“, für das er Frauen auf der Straße fotografiert hat. Dass diese fulminante Ausstellung gänzlich ohne Leihgaben aus anderen Museen oder Sammlungen auskommt, spricht zudem für die hohe Qualität der fotografischen Sammlung des Museum Ludwig. **f**

AUSSTELLUNGSHINWEIS

„Street Photography. Lee Friedlander, Garry Winogrand, Joseph Rodríguez“, Museum Ludwig, Köln, 3. Mai bis 12. Oktober 2025
 ➤ www.museum-ludwig.de



Foto: © Joseph Rodríguez, Courtesy Galerie Bene Taschen. Repro: Rheinisches Bildarchiv Köln

Foto: © Lee Friedlander, Courtesy Fraenkel Gallery, San Francisco and Lühning Augustine, New York. Repro: Rheinisches Bildarchiv Köln



Lee Friedlander hat neben seinen Straßenfotografien auch sehr viele Selbstporträts gemacht. Und häufig hat er sogar beides miteinander kombiniert.



Foto: © Lee Friedlander, Courtesy Fraenkel Gallery, San Francisco and Lühning Augustine, New York. Repro: Rheinisches Bildarchiv Köln